

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 19. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. August 2022)

zum Thema:

Verkehrssituation in der Rudolf-Rühl-Allee

und **Antwort** vom 05. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12974
vom 19.08.2022
über Verkehrssituation in der Rudolf-Rühl-Allee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die aktuelle Situation für Radfahrer in der Rudolf-Rühl-Allee, insbesondere zu verkehrlichen Stoßzeiten?

Antwort zu 1:

Die Rudolf-Rühl-Allee ist eine Hauptverkehrsstraße, die nach einer vorliegenden Verkehrszählung vom 28.04.2016 von 640 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde in beiden Fahrrichtungen zusammengerechnet befahren wird. Diese Fahrzeugfrequenz ist im Vergleich mit anderen Hauptverkehrsstraßen als mittlere Verkehrsstärke zu bezeichnen. Unter Berücksichtigung der Fahrbahnbreite von ca. 6 m verläuft der Verkehr im Allgemeinen geordnet und sicher. Gleichwohl hat die aktuelle Prüfung ergeben, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von derzeit 60 km/h auf 50 km/h gesenkt werden sollte. Die zugehörige Anhörung/Anordnung wird in Kürze veranlasst.

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Stausituation für den Individualverkehr sowie für einen sicheren Radverkehr in der Rudolf-Rühl-Allee sind aktuell in Planung?

Frage 3:

Wann konkret ist mit einer Verbesserung der Verkehrssituation in der Straße zu rechnen?

Antwort zu 2 und 3:

Für die Planung von Radverkehrsvorhaben ist die Senatsverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt zuständig.

Die Rudolf-Rühl-Allee ist jedoch nicht Teil des Vorrangnetzes nach dem Radverkehrsplan und der Bau von Radwegen wäre hier wegen vieler Faktoren wie der großen Länge, des vorhandenen Bahnübergangs, der zusätzlich zu berücksichtigenden Brückenbauwerke sowie der naturschutzrechtlichen Betroffenheit wegen der Lage im Wald besonders aufwändig und langwierig, was eine kurzfristige Realisierung ausschließt.

Aufgrund der bestehenden geringen Straßenbreite besteht aktuell keine Möglichkeit, ein neues Angebot für den Radverkehr in der Rudolf-Rühl-Allee zu schaffen.

Mit der Umsetzung und dem Weiterbau der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) wird sich die Verkehrsbelastung in der Rudolf-Rühl-Allee jedoch verringern und Stauerscheinungen werden entfallen.

Welcher Nutzung die Rudolf-Rühl-Allee dann anschließend unterliegt, wird noch geklärt. Da im Zuge des Baus der TVO vorgesehen ist, dass die Rudolf-Rühl-Allee für den Kraftfahrzeugverkehr keine Hauptverkehrsstraßenfunktion mehr haben wird, könnte sich die Herstellung von zusätzlichen Radverkehrsanlagen in dieser Straße erübrigen. Näheres wird im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur TVO zu klären sein.

Berlin, den 05.09.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz